

Liebe Mitstreiterinnen, Kameradinnen, Luftsportlerinnen, Freundinnen und Freunde des Frauenluftsports,
Liebe „Hexen“,

da ich aus Gründen terminlicher Kollisionen leider nicht selbst Teil dieser wunderbaren Veranstaltung sein kann, möchte ich Euch auf diesem Weg recht herzlich grüßen und ein paar meiner Gedanken dazu mit Euch teilen.

Ich möchte euch nicht mit einem langen Text langweilen und damit von eurem tollen Treffen abhalten, möchte aber auch nicht versäumen den Organisatorinnen – und ihr seid ja keine „Eventprofis“, sondern sehr engagierte Luftsportlerinnen, die das nebenbei in ihrer Freizeit „wuppen“ - für eben dieses Engagement und das Resultat, dessen beachtliches Niveau sich sehen lassen kann, von Herzen zu danken.

Dieses Resultat, das jährliche Hexentreffen, ist eine Traditionsplattform geworden, auf der sich Luftsportlerinnen austauschen können, sich gegenseitig informieren, fortbilden und – nicht zuletzt – eine tolle Zeit miteinander verbringen können. Wie wichtig ein Treffen von Angesicht zu Angesicht ist und was es mit und für uns machen kann, wissen wir seit der unsäglichen Pandemiesituation, welche uns zur Unterbrechung von Anwesenheitsveranstaltungen gezwungen hat, besser denn je.

Die inzwischen schöne Tradition des Hexentreffens nahm 1975 mit der Initiative und dem Weitblick von Ingrid Blecher in NRW ihren Anfang und fand seither in regelmäßigen Abständen (im Durchschnitt fast jedes vierte) immer wieder auch in seiner „Wiege“ statt. Das macht mich als Präsidentin des Aeroclub NRW tatsächlich auch ein bisschen stolz.

Wir Mädels in unserem schönen Bundesland Nordrhein-Westfalen sind auch abseits des Hexentreffens dank des Engagements unseres Genderausschusses unter Sybille's Leitung gut aufgestellt. Und ich freue mich, dass sie dieses Engagement für die Gendergerechtigkeit und Sichtbarkeit des weiblichen Luftsports nun auch auf Bundesebene einbringen wird. Auch der Aeroclub NRW als Landesverband bietet hier gerne seine Kooperation an und wird Initiativen, den Luftsport etwas weiblicher zu gestalten, immer unterstützen.

All dies lässt mich nun zu dem Schluss kommen, dass NRW auch in Zukunft ein guter Ort für das „nordrhein-westfälische Kind“ Hexentreffen ist. Hiermit lade ich euch ein, euch gerne wieder in NRW zu treffen und möchte euch zu diesem – und natürlich nicht nur zu diesem – Zweck jederzeit herzlich willkommen heißen.

Nun bleibt mir nur noch, euch eine tolle Veranstaltung, viel Information, gute Gespräche und jede Menge Spaß zu wünschen.

Eure Tamara